



Testatsexemplar

Global Blue Deutschland GmbH
Düsseldorf

Jahresabschluss für das Rumpfgeschäfts-
jahr vom 1. April 2025 bis 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom
1. April 2025 bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2025

I. Grundlagen

1. Geschäftsmodell

Die Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf, ist ein unmittelbar 100%-iges Tochterunternehmen der Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, sowie ein mittelbar 100%-iges Tochterunternehmen der Global Blue Group Holding AG, Brüttisellen, Schweiz. Mit der Global Blue New Holdings Germany GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Im Juli 2025 wurde die Global Blue Group durch die Shift4 Payments, Inc., mit Sitz in Wilmington, Delaware (USA), übernommen. Die Shift4 Payments, Inc. ist seither oberstes Mutterunternehmen und mittelbar Alleingesellschafter der Global Blue Deutschland GmbH. Shift4 Payments, Inc. ist ein börsennotiertes, global tätiges Unternehmen (Listed Entity / Public Interest Entity) und Anbieter integrierter Zahlungsverkehrs- und Commerce-Technologielösungen. Das Unternehmen bedient weltweit Kunden in zahlreichen Branchen – unter anderem im Handel, in der Gastronomie, Hotellerie sowie im Bereich Sport und Entertainment. Durch die Übernahme wird das bisherige Geschäftsmodell der Global Blue Gruppe im Bereich Tax-Free-Shopping und Zahlungsverkehrslösungen in eine global aufgestellte Plattform für Commerce- und Payment-Technologien eingebettet.

Global Blue Deutschland GmbH ist ein Unternehmen im Bereich Tax-Free Shopping und Zahlungsdienstleistungen. Es bietet internationalen Touristen die Möglichkeit, die in Europa gezahlte Mehrwertsteuer für Einkäufe zurückzuerhalten und ermöglicht durch dynamische Währungsumrechnung, dass diese in ihrer Heimatwährung bezahlen können. Das Geschäftsmodell basiert auf der Erhebung von Servicegebühren sowohl von den Kunden als auch den Einzelhändlern, die an diesem Prozess teilnehmen. Darüber hinaus bietet Global Blue Einzelhändlern Datenanalysen und Marketingunterstützung, um ihre Verkaufsstrategien zu optimieren und internationale Kunden gezielt anzusprechen. Mit einer globalen Präsenz und dem Einsatz digitaler Lösungen erleichtert Global Blue den Rückerstattungsprozess und steigert den Mehrwert für alle Beteiligten.

2. Filialen

Global Blue Deutschland GmbH hat ihren Hauptsitz in Düsseldorf und betreibt Filialen an folgenden deutschen Flughäfen:

- Berlin Brandenburg,
- Frankfurt Airport,
- Flughafen München Franz Josef Strauß
- bis Januar 2025: Hamburg Airport Helmut Schmidt
- Konstanz

3. Forschung und Entwicklung/Zweigniederlassungen

Unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im engeren Sinn fallen aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht an. Es werden keine Zweigniederlassungen betrieben.

4. Rumpfgeschäftsjahr und Ausweiskorrekturen

Die Gesellschaft hat ihren Bilanzstichtag vom 31. März auf den 31. Dezember eines Jahres verlegt, um den gesetzlichen Berichtszeitraum an den ihrer neuen obersten Muttergesellschaft, Shift4 Payments, Inc., anzugleichen, nachdem diese das Unternehmen im Juli 2025 übernommen hatte. Die Zeit vom 1. April 2025 bis 31. Dezember bildet demnach ein Rumpfgeschäftsjahr. Infolgedessen decken die Zahlen des laufenden Jahres einen verkürzten Berichtszeitraum vom 1. April 2025 bis zum 31. Dezember 2025 (9 Monate) ab. Die Vergleichszahlen des Vorjahres beziehen sich auf das vorangegangene volle Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025. Aufgrund dieser Änderung des Berichtszeitraums sind die Zahlen der aktuellen und der vorangegangenen Periode nicht uneingeschränkt vergleichbar.

Die Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber der alleinigen Gesellschafterin sind anders als im Vorjahr saldiert ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden daher entsprechend angepasst (jeweils um T€ 5.675). Auf das Ergebnis sowie das Eigenkapital des Vorjahres hat die Anpassung keine Auswirkung.

Die Vorjahreszahlen in einigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden angepasst. Abweichend zum Vorjahr werden Erträge aus Entgelten für in abweichender Währung ausgezahlter Umsatzsteuerrückerstattungen in Höhe von T€ 1.942 (Vorjahr T€ 2.463) unter Umsatzerlösen und nicht unter sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. (Anpassung der Vorjahreswerte: Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge und Erhöhung der Umsatzerlöse um T€ 2.463). Zudem ist der Ausweis diverser Aufwendungen in Höhe T€ 438 (Vorjahr T€ 635) in den Posten Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen korrigiert. Anpassung der Vorjahreswerte: Verminderung des Materialaufwands und Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 635).

II. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine wirtschaftliche Situation und Branchenentwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2025 war geprägt von einer leichten konjunkturellen Erholung der deutschen Wirtschaft nach zwei Rezessionsjahren, fortbestehenden geopolitischen Spannungen sowie einem turbulenten außenwirtschaftlichen Umfeld. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % gewachsen (kalenderbereinigt +0,3 %). Das Wachstum war im Wesentlichen auf gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte (+1,4 %) und des Staates (+1,5 %) zurückzuführen, während die Exporte mit -0,3 % das dritte Jahr in Folge nachgaben. Die Exportwirtschaft sah sich nach Angaben der Destatis-Präsidentin Ruth Brand „heftigem Gegenwind ausgesetzt durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China“¹.

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahresdurchschnitt 2025 bei +2,2 % und bewegte sich damit nahe dem mittelfristigen Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2 %.² Die Europäische Zentralbank setzte ihren Zinssenkungszyklus fort und reduzierte den Einlagensatz im April 2025 auf 2,25 % und im Juni 2025 auf 2,00 %, woer bis zum Ende des Berichtszeitraums verblieb (EZB, Beschlüsse vom 17.04.2025 und 05.06.2025).

Das Geschäftsmodell der Global Blue Deutschland GmbH wird wesentlich durch die Entwicklung des internationalen Tourismus nach Deutschland sowie durch die globale Nachfrage nach persönlichen Luxusgütern bestimmt. Wirtschaftliche Unsicherheiten, geopolitische Spannungen – insbesondere der andauernde Krieg zwischen Russland und der Ukraine sowie Konflikte im Nahen Osten –, globale Ereignisse wie die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie sowie veränderte Wechselkursverhältnisse beeinflussen die Reisetätigkeit und das Ausgabenverhalten internationaler Reisender unmittelbar.

Die Zahl der ausländischen Übernachtungen in Deutschland belief sich auf 83,6 Millionen und verzeichnete damit einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (-1,8% gegenüber Vorjahr). Auch im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019, in dem 89,9 Millionen Übernachtungen registriert wurden, liegt das aktuelle Ergebnis weiterhin deutlich zurück – es fehlen rund 6,3 Millionen Übernachtungen bzw. etwa 7 %, um wieder an das Rekordniveau anzuknüpfen. Dies zeigt, dass sich der Incoming-Tourismus zwar auf einem hohen Niveau bewegt, die vollständige Erholung auf das Vorkrisenniveau jedoch noch aussteht. Wichtigste Quellmärkte blieben die Niederlande (11,7 Mio. ÜN), die USA (6,9 Mio.), die Schweiz (6,7 Mio.), das Vereinigte Königreich (4,7 Mio.) und Österreich (4,4 Mio.)³

Bei den für Tax Free Shopping hochrelevanten Tourismusquellmärkten China und Russland, die im Jahr 2019 noch für 42% des Gesamtumsatzes der Global Blue Deutschland GmbH verantwortlich waren, sieht die Entwicklung seit 2019 jedoch weniger positiv aus. So erreichte im Jahr 2025 die Zahl der Übernachtungen von chinesischen Touristen in Deutschland rund

¹ [Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,2 % gewachsen - Statistisches Bundesamt](#)

² [KORREKTUR: Inflationsrate im Jahr 2025 bei +2,2 % - Statistisches Bundesamt](#)

³ [Zahlen, Daten, Fakten 2025](#)

63 % des Wertes von 2019 und lag damit trotz weiterer Erholung noch klar unter dem Vorkrisenniveau.⁴ Die Erholung des chinesischen Quellmarktes verlief im Berichtszeitraum weiterhin verzögert. Gleichzeitig schwächte sich der Luxuskonsum in China selbst 2025 um 3 % bis 5 % ab, da sich chinesische Konsumenten zunehmend lokalen, erschwinglicheren Marken und erlebnisorientierten Kategorien zuwenden.⁵ Rund 65 % des chinesischen Luxusumsatzes entfielen 2025 auf das chinesische Festland – ein Indiz für einen rückläufigen Auslandskonsum chinesischer Reisender.⁶ Dies wirkt sich unmittelbar dämpfend auf das Tax-Free-Geschäft mit chinesischen Touristen in Deutschland aus. Russland wird mittlerweile nicht mehr unter den Top20 Quellmärkten genannt. Zudem begrenzt das anhaltende Luxusgüterembargo den Verkauf von Luxusgütern an russische Touristen auf 300€ pro Stück (Verordnung (EU) Nr. 833/2014).

2. Analyse des Geschäftsverlaufs

Global Blue Deutschland GmbH ist in eine umsatz-, körper- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der Global Blue New Holdings Germany GmbH eingebunden.

Wie zuvor beschrieben, haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den internationalen Tourismus in Deutschland im Jahr 2025 weiter abgenommen, das Vor-Corona-Niveau konnte jedoch noch nicht wieder erreicht werden.

Für den Zeitraum vom 01.04.2025 bis zum 31.03.2026 erwartete die Geschäftsführung der Global Blue Deutschland GmbH Umsatzerlöse auf einem unveränderten Niveau im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024/25. Für die Umsatzerlöse sind damit ca. 42 Mio. € prognostiziert worden. Für das Ergebnis vor Gewinnabführung wurde eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erwartet (T€ 625, Ergebnis vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2024/25).

Aufgrund der Umstellung des Bilanzstichtags vom 31. März auf den 31. Dezember umfasst das aktuelle Geschäftsjahr lediglich einen Rumpfzeitraum von neun Monaten (1. April 2025 bis 31. Dezember 2025). Die im Vorjahreslagebericht abgegebene Prognose bezog sich hingegen auf einen 12-Monats-Zeitraum (1. April 2025 bis 31. März 2026). Somit ist ein Prognose-Ist-Vergleich nicht gegeben.

3. Personal

Die Global Blue Deutschland GmbH beschäftigte im Jahr durchschnittlich 118 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 121). Die Vergütung der Mitarbeiter beinhaltet neben einem fixen Gehalt eine variable Komponente, die neben persönlichen Zielen auch an die Zielerreichung im Unternehmen gekoppelt ist.

⁴ [Marktinformationen China, Stand 2026](#)

⁵ [Bain & Fondazione Altagamma Studie 2025: Luxusmarkt bleibt robust und wandelt sich | Bain & Company](#)

⁶ [Bain-Analyse: Chinas Luxusmarkt 2025 - Rückgang verlangsamt, Erholung in Sicht](#)

4. Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** der Global Blue Deutschland GmbH betragen im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2025 bis 31. Dezember 2025 T€ 32.890. Aufgrund der Verkürzung des Berichtszeitraums auf 9 Monate sind diese Werte nicht unmittelbar mit den Vorjahreswerten (12 Monate, T€ 44.859) vergleichbar. Im entsprechenden Neunmonatszeitraum des Jahres 2024 beliefen sich die Umsatzerlöse auf T€ 33.599. Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf eine geringere Anzahl von Umsatzsteuererstattungstransaktionen und damit verbundenen Provisionserträgen zurückzuführen ist.

Im Rumpfgeschäftsjahr (9 Monate) entfielen hiervon T€ 26.144 auf die Gross Commission, T€ 2.114 auf damit zusammenhängende weitere Erlöse, T€ 1.942 auf Entgelten für in abweichender Währung ausgezahlter Umsatzsteuerrückerstattungen, T€ 1.513 auf Weiterbelastungen innerhalb des Konzerns sowie T€ 1.177 auf sonstige Erlöse.

Der **Materialaufwand** besteht ausschließlich aus Aufwendungen für bezogene Leistungen und beläuft sich im Rumpfgeschäftsjahr auf T€ 16.850. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ergibt sich für das Rumpfgeschäftsjahr eine Materialaufwandsquote von 51,2 % gegenüber 52,3 % im Vorjahr (31.3.2025). Die Materialaufwandsquote hat sich damit nur leicht verbessert, was im Wesentlichen auf Kostenoptimierungsmaßnahmen und Effizienzgewinne im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Der **Personalaufwand** beläuft sich im Rumpfgeschäftsjahr auf T€ 5.940. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ergibt sich für das Rumpfgeschäftsjahr eine Personalaufwandsquote von 18,1 % gegenüber 17,1 % im Vorjahr (31.03.2025). Hintergrund sind im Wesentlichen Gehaltsanpassungen bei nahezu unveränderter Mitarbeiterzahl.

Der Personalbestand umfasst die direkt bei Global Blue Deutschland GmbH angestellten Mitarbeiter. Eine Weiterverrechnung von Personalkosten, die unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind, erfolgt durch die Schwestergesellschaften Global Blue Service Company Austria GmbH und Global Blue Slovakia s.r.o. Erstere führt im Auftrag der Global Blue Deutschland GmbH die Finanzbuchhaltung, das Controlling und Reporting sowie andere administrative und IT-Tätigkeiten aus, letztere die Verarbeitung der für die Mehrwertsteuerrückerstattung notwendigen Formulare.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich im Rumpfgeschäftsjahr auf T€ 11.050. Aufgrund der Verkürzung des Berichtszeitraums auf 9 Monate sind diese Werte nicht unmittelbar mit den Vorjahreswerten (T€ 14.834) vergleichbar.

Das **Jahresergebnis** von T€ 1.172 (Vorjahr T€ 625) wurde aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Global Blue New Holdings Germany GmbH abgeführt.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Global Blue Deutschland GmbH verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 von T€ 39.030 im Vorjahr auf T€ 33.310. Die wesentlichen Effekte werden im Nachfolgenden erläutert.

Aktiva

Die wesentlichen Vermögenspositionen der Global Blue Deutschland GmbH umfassen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von T€ 14.565 (Vorjahr T€ 12.180) und **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von T€ 13.569 (Vorjahr T€ 21.214). Hierin sind Cashpool-Forderungen unter der Führung von Global Blue Acquisition B.V von T€ 6.865 (Vorjahr T€ 14.381) enthalten.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind auf T€ 1.783 (Vorjahr T€ 1.771) gestiegen und beinhalten insbesondere ein sicherungsübereignetes Bankkonto (T€ 1.033; Vorjahr T€ 724).

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** der Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2025 T€ 2.295 (Vorjahr T€ 3.033), was insbesondere auf die Entwicklung des operativen Cashflows zurückzuführen ist. Darüber hinaus bestehen die oben genannten Konzern-Cashpool-Forderungen.

Passiva

Den Aktiva stehen Verbindlichkeiten von insgesamt T€ 11.673 (Vorjahr T€ 16.434) gegenüber. Diese Position besteht aus **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** von T€ 2.249 (Vorjahr T€ 2.975), **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** von T€ 6.531 (Vorjahr T€ 11.886) und **sonstigen Verbindlichkeiten** von T€ 2.893 (Vorjahr T€ 1.574). Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf den Rückgang der konzerninternen Salden gegenüber Global Blue SA zurückzuführen. Bis auf T€ 1 sind alle Verbindlichkeiten in einem Jahr fällig.

Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf T€ 18.440 (Vorjahr T€ 19.399) und betreffen insbesondere Rückerstattungen an Händler. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ist das Eigenkapital mit T€ 3.197 unverändert zum Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,9 % (Vorjahr 7,2 %).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen insgesamt T€ 1.897 (Vorjahr T€ 1.793). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasingverträge über Firmenwagen für Mitarbeiter sowie Mietverträge mit Flughäfen für die Refund Points bzw. Auszahlungsstellen.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rumpfgeschäftsjahr 2025 als insgesamt angemessen.

III. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für unser Risikomanagement nutzen wir die Auswertungen der Daten und Berichte aus unseren IT-Systemen zur Informationsgewinnung. Die Steuerung der Risiken des laufenden Geschäftsbetriebes erfolgt unter anderem durch eine Kontrolle der Kennzahlen im Unternehmen.

Die Einschätzung der einzelnen Chancen und Risiken basiert auf einem Bewertungszeitraum von mindestens einem Jahr. Die Risiken/Chancen stellen sich mit abnehmender Bedeutung wie folgt dar:

Das größte Risiko für die Global Blue Deutschland GmbH sind wiederkehrende und anhaltende Einschränkungen des internationalen Reiseverkehrs nach Deutschland. Beispielsweise hat der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine dazu geführt, dass deutlich weniger Touristen nach Deutschland gereist sind.

Neben dem fortbestehenden Russland-Ukraine-Konflikt sowie den bereits im Berichtszeitraum wirksamen Spannungen im Nahen Osten ist nach dem Bilanzstichtag ein weiterer wesentlicher geopolitischer Risikofaktor hinzugetreten. Der im Februar 2026 ausgebrochene bewaffnete Konflikt zwischen den USA (unter Beteiligung Israels) und dem Iran hat sich unmittelbar nach seinem Ausbruch zu einer spürbaren Belastung für den internationalen Reiseverkehr entwickelt. Unseres Erachtens ergeben sich hieraus folgende wesentliche Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung der Global Blue Deutschland GmbH: Luftraumsperrungen, Flugstreichungen und Sicherheitsbedenken schränken die Funktionsfähigkeit der Umsteigeflughäfen Dubai, Abu Dhabi und Doha spürbar ein (Beeinträchtigung internationaler Drehkreuze), was zu rückläufigen Reiseströmen aus asiatischen Quellmärkten aber auch direkt aus arabischen Golfstaaten und damit zu einer geringeren Zahl Tax-Free-berechtigter Reisender führt. Darüber hinaus sind Öl- und Kerosinpreise seit Konfliktbeginn zeitweise deutlich gestiegen, sodass erste Airlines Kerosinzuschläge erhoben, was die internationale Reisenachfrage zusätzlich dämpfte und weiter dämpfen können (steigende Energie- und Kerosinpreise). Schließlich birgt eine anhaltende Blockade der Straße von Hormus das Risiko weiterer Preissteigerungen sowie makroökonomischer Zweitrundeneffekte wie Inflation und gedämpften Konsum, die die touristische Ausgabenbereitschaft belasten können (Blockade der Straße von Hormus / Logistikrisiken). All dies kann – abhängig von Dauer und Intensität des Konflikts – zu spürbaren rückläufigen internationalen Reiseströmen nach Deutschland aus Nahost und Asien mit tendenziell belastenden Effekten auf Umsatzerlöse, Bonbetrag und Rücklaufquote der Tax-Free-Belege führen.

Ein weiteres wesentliches Risiko und zugleich Chance des Unternehmens sind die Einbindung und Abhängigkeit von der Shift4 Payments Gruppe. Hierbei zu nennen ist die zentrale Bearbeitung von Formularen bei der Mehrwertsteuerrückerstattungsabwicklung oder die konzernweite Finanzierung im Cash-Pooling. Zudem kann das neu erschlossene Geschäftsfeld im Zusammenhang mit dem Shift4-ONE-Terminal potenziell positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung haben.

Aufgrund der hohen Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist die Entwicklung der Gesellschaft von der Zahlungsfähigkeit der gesamten Shift4 Payments abhängig. Unter Berücksichtigung der verfügbaren liquiden Mittel, der Liquiditätsfazilität und der vorhandenen

Kreditlinien der Shift4 Payments gehen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft davon aus, dass die Finanzkraft der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit im Betrachtungszeitraum gewährleistet ist.

Aufgrund einer durchlaufenden Überwachung der Debitorenbuchhaltung und des Mahnwesens, der Anwendung konzerninterner Vorschriften zur Wertberichtigung von Kundenforderungen, der monatlichen Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und aufgrund der guten Bonität der Kreditinstitute können Ausfall-, Liquiditäts- und Cashflowrisiken als gering eingestuft werden.

Steuerliche Risiken können aus Änderungen der rechtlichen oder steuerlichen Struktur des Shift4 Payments Konzern sowie aus offenen Veranlagungszeiträumen entstehen. Im Rahmen von laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen können Nachforderungen seitens der Steuerbehörden durch unterschiedliche Interpretationen von Sachverhalten festgesetzt werden. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko zusätzlicher Steuerbelastungen durch Änderungen der Steuergesetze oder der Weiterentwicklung der Rechtsprechung.

Als wesentliche Risikokategorie schätzen wir aufgrund unseres hohen Automatisierungsgrades zudem die Risiken im Cyber- bzw. IT-Bereich ein. Dieser begegnen wir mit moderner Hard- und Software, die kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht wird, sowie strengen Zugangskontrollen und Sicherungssystemen.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar, dem Renminbi und dem Schweizer Franken stabil bleibt und die Stärkung des Dollarkurses gegenüber dem Euro mehr amerikanische Touristen nach Europa bringen wird.

Die Gesellschaft verwendet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit keinerlei derivative Finanzinstrumente.

In Bezug auf die technologischen Entwicklungen gibt es ein deutliches Wachstum bei kontaktlosen bzw. digitalen Zahlungen, begleitet von den Erwartungen der Verbraucher an individualisierte / kundenspezifische Dienstleistungen. Des Weiteren steht die Einführung der Digitalisierung der Exportvalidierung durch die Bundesregierung bevor. Global Blue Deutschland GmbH sieht sich gut positioniert, um von diesen Digitalisierungstrends zu profitieren, da das Unternehmen bereits eine Reihe digitaler Lösungen unterstützt, wodurch die Rückerstattungszeit verkürzt und das Unternehmen in die Lage versetzt wird, an verschiedenen Punkten des Reisezyklus direkt mit Reisenden in Kontakt zu treten.

Das Bundesministerium der Finanzen bereitet die Einführung eines digitalen Zollstempels vor, eine Maßnahme, die in den meisten anderen EU-Mitgliedsstaaten bereits vorhanden ist. Global Blue Deutschland GmbH ist für den digitalen Zollstempel vorbereitet und unterstützt das Bundesministerium der Finanzen bei der Entwicklung und Implementierung. Der Beginn der Pilotphase wurde von den zuständigen Zollbehörden aus verschiedenen Gründen mehrfach verschoben. Die Umsetzung eines Go-Live ist für Global Blue, insbesondere für das Geschäft an der deutsch-schweizer Grenze, von erheblicher Relevanz.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Risiko- und Chancensituation

Unser Risikomanagement konzentriert sich auf Reiseverkehrseinschränkungen, insbesondere durch die beschriebenen Konflikte. Die anhaltende geopolitische Unsicherheit haben belastende Effekte auf den internationalen Reiseverkehr, insbesondere durch Beeinträchtigungen der Drehkreuze in den Golfstaaten, einen Rückgang der Ausreisen aus arabischen und asiatischen Quellmärkte. Die Einführung von Shift4 ONE bietet dagegen Potenziale zur Verbesserung der Zahlungsprozesse und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit. Die Gesellschaft erwartet aus der Vermarktung der Lösung zusätzliche Umsatzpotenziale und eine Stärkung ihrer Marktposition im Händlergeschäft. Die finanzielle Stabilität hängt von der Shift4 Payments Gruppe ab, ist jedoch durch Liquiditätsreserven gesichert. Weitere Risiken ergeben sich aus steuerlichen Änderungen sowie Cyber- und IT-Bedrohungen, die wir durch moderne Sicherheitsmaßnahmen minimieren.

Technologische Entwicklungen und die Digitalisierung, wie die Einführung des digitalen Zollstempels, bieten uns erhebliche Chancen. Durch die kontinuierlich fortgesetzte Überwachung von unserer Buchhaltung und der Bonitätsprüfungen, sind wir insgesamt gut vorbereitet, um Risiken zu bewältigen und Chancen zu nutzen.

IV. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2026 umfasst erstmals wieder einen vollen Zwölfmonatszeitraum. Im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2025 (Umsatzerlöse T€ 32.890) rechnet die Geschäftsführung dementsprechend mit deutlich steigenden Umsatzerlösen, die sich aus der reinen Zeitraumverlängerung ergeben. Allgemeine makroökonomische Trends beeinflussen den Umsatz mit Global Shoppern. Vor dem Hintergrund der bereits dargestellten Einflussfaktoren, zusätzlicher geopolitischer Unsicherheiten infolge eines neu entstandenen Krisenherds im Nahen Osten erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2026 moderat sinkende Umsatzerlöse sowie ein moderat sinkendes Ergebnis vor Gewinnabführung im Vergleich zum Geschäftsjahr 31. März 2025.

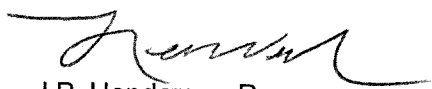
Als unterstützender Faktor ist das neu erschlossene Geschäftsfeld im Zusammenhang mit dem Shift4-ONE-Terminal zu nennen, dessen Entwicklung potenziell positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung haben kann.

Die Geschäftsleitung geht von einer unveränderten Unternehmensfortführung aus.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Lagebericht der Global Blue Deutschland GmbH beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den derzeit verfügbaren Informationen basieren. Diese vorausschauenden Aussagen sind keine Garantie für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse. Es besteht die Möglichkeit, dass die zugrunde liegenden Annahmen sich in der Zukunft als unzutreffend erweisen. Global Blue Deutschland GmbH ist nicht verpflichtet, die in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen zu korrigieren oder zu aktualisieren.

Düsseldorf, 22. Juli 2026
Global Blue Deutschland GmbH
Geschäftsführung


J.P. Henderson-Ross

O. Zsellér

L. Delmas

I. Meffert

IV. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2026 umfasst erstmals wieder einen vollen Zwölfmonatszeitraum. Im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2025 (Umsatzerlöse T€ 32.890) rechnet die Geschäftsführung dementsprechend mit deutlich steigenden Umsatzerlösen, die sich aus der reinen Zeitraumverlängerung ergeben. Allgemeine makroökonomische Trends beeinflussen den Umsatz mit Global Shoppern. Vor dem Hintergrund der bereits dargestellten Einflussfaktoren, zusätzlicher geopolitischer Unsicherheiten infolge eines neu entstandenen Krisenherds im Nahen Osten erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2026 moderat sinkende Umsatzerlöse sowie ein moderat sinkendes Ergebnis vor Gewinnabführung im Vergleich zum Geschäftsjahr 31. März 2025.

Als unterstützender Faktor ist das neu erschlossene Geschäftsfeld im Zusammenhang mit dem Shift4-ONE-Terminal zu nennen, dessen Entwicklung potenziell positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung haben kann.

Die Geschäftsleitung geht von einer unveränderten Unternehmensfortführung aus.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Lagebericht der Global Blue Deutschland GmbH beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den derzeit verfügbaren Informationen basieren. Diese vorausschauenden Aussagen sind keine Garantie für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse. Es besteht die Möglichkeit, dass die zugrunde liegenden Annahmen sich in der Zukunft als unzutreffend erweisen. Global Blue Deutschland GmbH ist nicht verpflichtet, die in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen zu korrigieren oder zu aktualisieren.

Düsseldorf, 22. Juli 2026
Global Blue Deutschland GmbH
Geschäftsführung

J.P. Henderson-Ross



O. Zsellér

L. Delmas

I. Meffert

IV. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2026 umfasst erstmals wieder einen vollen Zwölfmonatszeitraum. Im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2025 (Umsatzerlöse T€ 32.890) rechnet die Geschäftsführung dementsprechend mit deutlich steigenden Umsatzerlösen, die sich aus der reinen Zeitraumverlängerung ergeben. Allgemeine makroökonomische Trends beeinflussen den Umsatz mit Global Shoppern. Vor dem Hintergrund der bereits dargestellten Einflussfaktoren, zusätzlicher geopolitischer Unsicherheiten infolge eines neu entstandenen Krisenherds im Nahen Osten erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2026 moderat sinkende Umsatzerlöse sowie ein moderat sinkendes Ergebnis vor Gewinnabführung im Vergleich zum Geschäftsjahr 31. März 2025.

Als unterstützender Faktor ist das neu erschlossene Geschäftsfeld im Zusammenhang mit dem Shift4-ONE-Terminal zu nennen, dessen Entwicklung potenziell positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung haben kann.

Die Geschäftsleitung geht von einer unveränderten Unternehmensfortführung aus.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Lagebericht der Global Blue Deutschland GmbH beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den derzeit verfügbaren Informationen basieren. Diese vorausschauenden Aussagen sind keine Garantie für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse. Es besteht die Möglichkeit, dass die zugrunde liegenden Annahmen sich in der Zukunft als unzutreffend erweisen. Global Blue Deutschland GmbH ist nicht verpflichtet, die in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen zu korrigieren oder zu aktualisieren.

Düsseldorf, 22. Juli 2026
Global Blue Deutschland GmbH
Geschäftsführung

J.P. Henderson-Ross

O. Zsellér

L. Delmas

I. Meffert




Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.03.2025
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	22.291,49	60.000,00
2. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte	379.843,48	249.599,49
	402.134,97	309.599,49
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	517.367,26	444.780,32
2. Anlagen im Bau	102.379,42	0,00
	619.746,68	444.780,32
	1.021.881,65	754.379,81
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.564.948,02	12.179.783,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.569.922,05	21.213.895,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.783.473,81	1.771.452,17
	29.918.343,88	35.165.130,83
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.294.743,85	3.032.714,41
	32.213.087,73	38.197.845,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	74.818,94	77.362,93
	33.309.788,32	39.029.587,98

Passiva

	31.12.2025	31.03.2025
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (DM 2.000.000)	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Kapitalrücklage	766.937,82	766.937,82
III. Gewinnvortrag	1.407.392,18	1.407.392,18
	3.196.913,76	3.196.913,76
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	18.439.546,28	19.398.506,43
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.249.019,05	2.974.529,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.531.238,57	11.885.528,22
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.893.070,66	1.574.110,45
(davon aus Steuern T€ 80; Vorjahr T€ 97)	11.673.328,28	16.434.167,79
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 5; Vorjahr T€ 9)		
	33.309.788,32	39.029.587,98

Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. April 2025 bis 31. Dezember 2025**

	01.04.2025-31.12.2025	01.04.2024-31.03.2025
	€	€
1. Umsatzerlöse	32.889.572,47	44.859.080,92
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	182.321,26	88.922,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.598.056,78	1.558.958,04
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.850.123,90	-23.477.032,07
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.969.698,22	-6.428.024,19
b) Soziale Abgaben	-970.699,15	-1.234.801,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-184.080,18	-299.957,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.050.245,14	-14.834.813,55
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	526.901,46	392.439,95
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-53,31
10. Ergebnis vor Gewinnabführung	1.172.005,38	624.718,96
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-1.172.005,38	-624.718,96
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2025 bis 31. Dezember 2025

Allgemeine Angaben

Die Global Blue Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 32143 eingetragen.

Zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 i.V.m. Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des HGB und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Bilanzstichtag vom 31. März auf den 31. Dezember eines Jahres verlegt, um den gesetzlichen Berichtszeitraum an den Bilanzstichtag vom 31. Dezember ihrer neuen obersten Muttergesellschaft, Shift4 Payments, Inc., anzugleichen, nachdem diese das Unternehmen im Juli 2025 übernommen hatte. Die Zeit vom 1. April 2025 bis 31. Dezember bildet demnach ein Rumpfgeschäftsjahr. Infolgedessen decken die Zahlen des laufenden Jahres einen verkürzten Berichtszeitraum vom 1. April 2025 bis zum 31. Dezember 2025 (9 Monate) ab. Die Vergleichszahlen des Vorjahres beziehen sich auf das vorangegangene volle Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025. Aufgrund dieser Änderung des Berichtszeitraums sind die Zahlen der aktuellen und der vorangegangenen Periode nicht uneingeschränkt vergleichbar.

Die Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber der alleinigen Gesellschafterin sind anders als im Vorjahr saldiert ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden daher entsprechend angepasst (jeweils um T€ 5.675). Auf das Ergebnis sowie das Eigenkapital des Vorjahres hat die Anpassung keine Auswirkung.

Die Vorjahreszahlen in einigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden angepasst. Abweichend zum Vorjahr werden Erträge aus Entgelten für in abweichender Währung ausgezahlter Umsatzsteuerrückerstattungen in Höhe von T€ 1.942 (Vorjahr T€ 2.463) unter Umsatzerlösen und nicht unter sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. (Anpassung der Vorjahreswerte: Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge und Erhöhung der Umsatzerlöse um T€ 2.463). Zudem wurde der Ausweis diverser Aufwendungen in Höhe T€ 438 (Vorjahr T€ 635) in den Posten Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen korrigiert. Anpassung der Vorjahreswerte: Verminderung des Materialaufwands und Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 635).

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Anhang in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen über den Zeitraum der betriebsgewöhnlichen Nutzung angesetzt. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch die Herstellung veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen.

Die Nutzungsdauern des Anlagevermögens sind wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	1 bis 5
Sachanlagen	1 bis 23 Jahre

Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 800,- nicht übersteigen.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bilanziert. Zur Abdeckung des Ausfallrisikos werden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Abhängigkeit der Altersstruktur des Forderungsbestandes vorgenommen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert angesetzt.

Bei **den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Ein Ansatz von **latenten Steuern** erfolgt nicht. Im Rahmen der steuerlichen Organschaft sind die auf temporäre Bewertungs- und Ansatzunterschiede anfallenden latenten Steuern beim Organträger, Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, anzusetzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet: **Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit ihrem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst und zum Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs bzw. Devisengeldkurs bei Entstehung der Forderungen oder Verbindlichkeiten oder zum niedrigeren bzw. höheren Stichtagskurswert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag bewertet (Imparitätsprinzip).

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel dargestellt, der Bestandteil des Anhangs ist.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Umsatzgeschäft mit der Mehrwertsteuerrückerstattung in Höhe von T€ 7.837 (Vorjahr T€ 7.756). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zudem sonstige Forderungen gegenüber Touristen aus Early-Refund-Transaktionen, bei denen die Umsatzsteuererstattung bereits vor Bestätigung der Ausfuhr an den Touristen ausgezahlt wurde, in Höhe von T€ 2.818 (Vorjahr T€ 1.154) sowie sonstige Forderungen aus Rückerstattungsansprüchen auf Umsatzsteuerbeträge gegenüber den angeschlossenen Händlern nach Bestätigung der Ausfuhr in Höhe von T€ 7.522 (Vorjahr T€ 6.596).

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren in Höhe von T€ 6.865 (Vorjahr T€ 14.381) aus einem Konzern-Cashpool unter der Führung von Global Blue Acquisition B.V., Amsterdam, Niederlande, in Höhe von T€ 2.999 (Vorjahr T€ 6.007) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von T€ 4.155 (Vorjahr T€ 4.030) sonstige Forderung gegen die Gesellschafterin und in Höhe von T€ 723 (Vorjahr: T€ 826) aus Coronahilfen. Die Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführung in Höhe von T€ 1.172 (Vorjahr T€ 625) werden mit sonstigen Forderungen gegen die Gesellschafterin verrechnet. Somit wird ein Saldo von T€ 3.706 (Vorjahr T€ 4.231) gegen die Gesellschafterin ausgewiesen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen ein sicherungsübereignetes Konto in Höhe von T€ 1.033 (Vorjahr T€ 724).

Die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 30 (Vorjahr T€ 60) unterliegen grundsätzlich einer **Ausschüttungssperre**. Latente Steuern werden aufgrund der Organschaft nicht gebildet. Da die frei verfügbaren Rücklagen den aktivierten Betrag deutlich übersteigen, kommt die Ausschüttungssperre nicht zum Tragen. Zum 31. Dezember 2025 ist die Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, alleinige Gesellschafterin. Das **Stammkapital** beträgt unverändert EUR 1.022.583,76 (DM 2.000.000,00) und ist voll eingezahlt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr T€ 767.

Die **sonstigen Rückstellungen** entfallen im Wesentlichen mit T€ 10.313 (Vorjahr T€ 9.421) auf ausstehende Verrechnungen von Merchant Commission/ Rückerstattungen an Händler sowie mit T€ 6.628 (T€ 8.502) auf noch nicht abgerechnete Lizenz- und Servicegebühren verbundener Unternehmen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Zahlungen an Händler zusammen, die für den von Ihnen an Global Blue Deutschland GmbH vermittelten Umsatz eine Vergütung erhalten (Merchant Commission).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen im Wesentlichen mit T€ 77 (Vorjahr T€ 0) auf Verbindlichkeiten gegenüber der alleinigen Gesellschafterin Global Blue New Holdings Germany GmbH. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen in Höhe von T€ 6.454 (Vorjahr T€ 11.885) auf Lieferungen und Leistungen.

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen T€ 80 auf sonstige Steuern (Vorjahr T€ 97) sowie T€ 5 (Vorjahr T€ 9) aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben T€ 1 (Vorjahr T€ 5.672) eine Fälligkeit zwischen 1 und 5 Jahren und T€ 0 (Vorjahr T€ 0) eine Fälligkeit von mehr als 5 Jahren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich somit auf T€ 6.530 (Vorjahr T€ 6.214) und mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf T€ 1 (Vorjahr T€ 5.672).

Sämtliche anderen **Verbindlichkeiten** haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** stammen nahezu ausschließlich aus dem Kerngeschäft, der Mehrwertsteuerrückerstattung an Touristen aus Drittstaaten. Alle Umsätze wurden im Inland erwirkt. Andere, auch in Deutschland erhältliche Konzernprodukte wie ‚Dynamic Currency Conversion‘ oder ‚Marketing Services‘, werden über andere Global Blue Gesellschaften abgewickelt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge, die aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen resultieren (T€ 665; Vorjahr T€ 71). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von T€ 5 (Vorjahr T€ 8) enthalten.

Der **Materialaufwand** enthält im Wesentlichen Zahlungen an Händler für den von Ihnen an Global Blue Deutschland GmbH vermittelten Umsatz (Merchant Commission) in Höhe von T€ 15.830 (Vorjahr T€ 22.263).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 6).

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 527 (Vorjahr T€ 393).

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0).

Der **aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinn** wird vollständig in Höhe von T€ 1.172 (Vorjahr T€ 625) an die Gesellschafterin, die Global Blue New Holdings Germany GmbH, abgeführt.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen / außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sind wie folgt:

Bis zu 1 Jahr	T€ 605
Zwischen 1 und 5 Jahre	T€ 1.292
Mehr als 5 Jahre	T€ 0
Gesamt	T€ 1.897

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Mietverträge für Büroflächen und Flächen an Flughäfen für Refund Points bzw. Auszahlungsstellen sowie Leasingverträgen über Firmenwagen. Bei den Mietobjekten wie auch den Leasingverträgen ist die Anmietung einem Erwerb vorzuziehen, um im Falle der Beendigung von Leistungsverträgen einzelner Objekte nicht das Verwertungsrisiko des jeweiligen Vermögensgegenstandes tragen zu müssen. Risiken bestehen in der langfristigen Bindung an die Mietobjekte. Ferner besteht ggf. zum Ende der jeweiligen Mietzeiten das Risiko, dass keine Einigung über die Verlängerung der Mietverträge erzielt werden kann. Anzeichen für das Bestehen konkreter Risiken hieraus sind jedoch zurzeit nicht gegeben. Darüber hinaus bestehen keine weiteren außerbilanziellen Geschäfte, die für die Beurteilung der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 118 Mitarbeiter (im Vorjahr 121). Es handelt sich um 92 Vollzeitmitarbeiter und 26 Teilzeitmitarbeiter.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag ist ein bewaffneter Konflikt zwischen den USA und Israel auf der einen sowie dem Iran auf der anderen Seite ausgebrochen. In der Folge kam es zu Luftraumsperrungen, Streckenumleitungen und Flugstreichungen zahlreicher internationaler Fluggesellschaften, insbesondere im Nahen Osten und in der Golfregion. Die anhaltende geopolitische Unsicherheit beeinflusst damit die internationalen Reiseströme. Neben Reisenden aus den arabischen Herkunftsmärkten sind hiervon auch asiatische Touristen betroffen, da wichtige Drehkreuze der Region eine zentrale Rolle für den Flugverkehr zwischen Asien und Europa spielen.

Für die Global Blue Deutschland GmbH, deren Geschäftsmodell unmittelbar an das Volumen und die Ausgabenbereitschaft internationaler Reisender aus Nicht-EU-Herkunftsmärkten anknüpft, resultieren hieraus spürbare Effekte. Entsprechend hat sich auch bei der Global Blue Deutschland GmbH die Umsatzentwicklung nach dem Abschlussstichtag eingetrübt. In den auf den Konfliktausbruch folgenden Monaten bis Ende Juni lagen die Umsatzerlöse spürbar unter dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein reduziertes Reiseaufkommen aus den unmittelbar betroffenen arabischen sowie – über die Drehkreuz-Abhängigkeit vermittelt – aus asiatischen Herkunftsmärkten zurückzuführen und spiegelt sich in einer entsprechend rückläufigen Anzahl abgewickelter Tax-Free-Transaktionen wider.

Die weitere Entwicklung hängt maßgeblich von der Dauer des Konflikts, der Wiederherstellung stabiler Flugverbindungen sowie von der Reisebereitschaft in den relevanten Herkunftsmärkten ab. Die Geschäftsführung beobachtet die Lage fortlaufend. Aus heutiger

Sicht ist mit einer temporären Belastung der Finanz- und Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr zu rechnen.

Ergebnisabführung

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wird der gesamte sich ergebende Gewinn von T€ 1.172 (Vorjahr T€ 625) von der Alleingesellschafterin Global Blue New Holdings Germany GmbH übernommen.

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführer sind bzw. waren:

HENDERSON-ROSS, Jeremy Piers, General Counsel, Fournex (CH)

LIND, Thorsten, VP, Duisburg (DE) (bis zum 13. April 2026)

NERVINI, Pier Francesco, COO, Lausanne (CH) (bis zum 13. April 2026)

DUFOUR, Roxane Héléne Frédérique, Group CFO, Carouge (CH) (bis zum 13. April 2026)

ZSELLÉR, Orsolya Veronika, VP Integrated Accounting Services, Vienna (AT) (mit Wirkung ab 13. April 2026)

MEFFERT, Ilka, Managing Director Germany, Düsseldorf (DE) (mit Wirkung ab 13. April 2026)

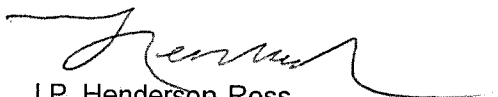
DELMAS, Laurent Marie, COO EMEA and International Accounts, Paris (FR)(mit Wirkung ab 13. April 2026)

Da die ausländischen Geschäftsführer keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten haben, wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge verzichtet.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört über ihre Muttergesellschaft Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, zum Konzern der Shift4 Payments, Inc., mit Sitz in Delaware, Wilmington/ Vereinigte Staaten von Amerika. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Shift4 Payments, Inc. einbezogen (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss wird von der Shift4 Payments, Inc. erstellt und ist bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) unter der CIK-Nummer 0001794669 öffentlich zugänglich. Die Aktien der Shift4 Payments, Inc. werden an der New York Stock Exchange (NYSE) unter dem Tickersymbol FOUR gehandelt

Düsseldorf, 22. Juli 2026
Global Blue Deutschland GmbH
Geschäftsführung



J.P. Henderson-Ross

O. Zsellér

L. Delmas

I. Meffert

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört über ihre Muttergesellschaft Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, zum Konzern der Shift4 Payments, Inc., mit Sitz in Delaware, Wilmington/ Vereinigte Staaten von Amerika. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Shift4 Payments, Inc. einbezogen (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss wird von der Shift4 Payments, Inc. erstellt und ist bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) unter der CIK-Nummer 0001794669 öffentlich zugänglich. Die Aktien der Shift4 Payments, Inc. werden an der New York Stock Exchange (NYSE) unter dem Tickersymbol FOUR gehandelt

Düsseldorf, 22. Juli 2026
Global Blue Deutschland GmbH
Geschäftsführung

J.P. Henderson-Ross



O. Zsella

L. Delmas

I. Meffert

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört über ihre Muttergesellschaft Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, zum Konzern der Shift4 Payments, Inc., mit Sitz in Delaware, Wilmington/ Vereinigte Staaten von Amerika. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Shift4 Payments, Inc. einbezogen (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss wird von der Shift4 Payments, Inc. erstellt und ist bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) unter der CIK-Nummer 0001794669 öffentlich zugänglich. Die Aktien der Shift4 Payments, Inc. werden an der New York Stock Exchange (NYSE) unter dem Tickersymbol FOUR gehandelt

Düsseldorf, 22. Juli 2026
Global Blue Deutschland GmbH
Geschäftsführung

J.P. Henderson-Ross

O. Zsellér

L. Delmas

I. Meffert



Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf

**Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit
vom 1. April 2025 bis 31. Dezember 2025**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.04.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	163.333,24	0,00	103.333,24	60.000,00
2. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte	442.387,02	978.741,34	830.119,26	591.009,10
	605.720,26	978.741,34	933.452,50	651.009,10
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.824.657,06	220.258,12	60.526,18	1.984.389,00
2. Anlagen im Bau	0,00	135.990,12	33.610,70	102.379,42
	1.824.657,06	356.248,24	94.136,88	2.086.768,42
	2.430.377,32	1.334.989,58	1.027.589,38	2.737.777,52

Abschreibungen				Nettobuchwerte	
01.04.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.03.2025
€	€	€	€	€	€
103.333,24	37.708,51	103.333,24	37.708,51	22.291,49	60.000,00
192.787,53	22.906,41	4.528,32	211.165,62	379.843,48	249.599,49
296.120,77	60.614,92	107.861,56	248.874,13	402.134,97	309.599,49
1.379.876,74	123.465,26	36.320,26	1.467.021,74	517.367,26	444.780,32
0,00	0,00	0,00	0,00	102.379,42	0,00
1.379.876,74	123.465,26	36.320,26	1.467.021,74	619.746,68	444.780,32
1.675.997,51	184.080,18	144.181,82	1.715.895,87	1.021.881,65	754.379,81

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Global Blue Deutschland GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 22. Juli 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Barnert
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ilgar Huseynov
Wirtschaftsprüfer

